

PRESSE-INFORMATION

Hamburg, 29. September 2017
Richtfest Eckerkoppel

Richtfest im neuen Familienquartier in Wandsbek: „Von diesem Projekt kann man noch lernen!“

- **Bausenatorin Dr. Dorothee Stapelfeld:**
„Ein Vorzeigeprojekt, auf das alle Beteiligten stolz sein können.“
- **Baudezernent Arne Klein:**
„Von diesem Projekt kann man noch lernen!“
- **vnw-Verbandsdirektor Andreas Breitner:**
„Hut ab, vor dem, was Sie hier alles anpacken!“

Bezahlbar und mit viel Platz für Kind und Kegel: Mit diesem Ziel baut die Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G. in Wandsbek ein Familienquartier mit 109 Wohnungen. Der Clou: Die Wohnanlage wird zu 100 Prozent gefördert, ist mit dem KfW-Standard 40 nachweisbar umweltschonend und alle Wohnungen verfügen über eine barrierefreie Basis-Ausstattung. Ein Projekt, das Bausenatorin Dr. Dorothee Stapelfeld fast in Euphorie verfallen lässt, wie beim Richtfest am 9. Oktober 2017 zu hören war.

Eigentlich neigt Hamburgs Bausenatorin nach eigenen Aussagen nicht zur Euphorie. „In diesem Fall neige ich aber dazu, eine Ausnahme zu machen“, erklärte Dr. Dorothee Stapelfeld, „weil das Bauprojekt genau das bietet, was wir im Bündnis für das Wohnen mit erheblicher gemeinsamer Anstrengung nach Kräften versuchen zu fördern: bezahlbaren Wohnraum nämlich, gerade für die Menschen mit mittleren und geringen Einkommen und selbstverständlich Wohnraum in guter Qualität.“

Ohne Zweifel erfüllt das neue Familienquartier all das. Wobei die „1904“ noch so einige Extras oben drauf legt. Dazu gehören beispielsweise ein 100 Quadratmeter großer Gemeinschaftsraum, 69 Tiefgaragen- und 278 Fahrradstellplätze. Die Dächer werden begrünt und für Wärme sorgt ein mit Erdgas betriebenes Blockheizkraftwerk, das ebenfalls Strom produziert. Und das alles für Mieten von 6,30 Euro, beziehungsweise 8,40 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche netto-kalt.

„Wir wollen den Familien, die hier einziehen werden, Wohnraum zu bezahlbaren Mieten ermöglichen“, erläuterte „1904“-Vorstandsmitglied Monika Böhm. Und dafür hat die Wohnungsgenossenschaft auch alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die der Senat im ersten und zweiten Förderweg sowie die Investitions- und Förderbank Hamburg aktuell bieten.

„Für uns“, so Monika Böhm, „ist das genossenschaftliches Wohnen.“ Für die Senatorin ist das „ein Vorzeigeprojekt, auf das alle Beteiligten stolz sein können“. Insbesondere da es der

PRESSE-INFORMATION

Hamburg, 29. September 2017
Richtfest Eckerkoppel

„1904“ gelungen sei, den Anspruch des Bündnis' zu übertreffen. Hier werden eben nicht nur ein Drittel der Wohnungen öffentlich gefördert gebaut, sondern alle 109.

Nicht nur in diesem Punkt „kann man von diesem Projekt noch lernen“, befand denn auch Wandsbeks Baudezernent Arne Klein. „Familiengerechtes Wohnen ist etwas, das wir in Wandsbek brauchen.“ Dieser Neubau vereine aber ebenso altersgerechtes und ökologisches Bauen. Die Tatsache, dass die „1904“ zudem freiwillig für PKW-Stellplätze unter der Erde gesorgt habe, „beweist einmal mehr, dass der Mensch im Vordergrund steht. Anderes wie das Auto hat sich unterzuordnen“.

Geht alles weiter nach Plan, können die neuen Bewohner bereits im Sommer kommenden Jahres einziehen – dabei fiel der Startschuss gerade erst vergangenes Jahr. „Was für ein Tempo und was für eine Leistung“, lobte und staunte zugleich der Direktor des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen (vnw), Andreas Breitner. „Mancherorts hat sich auf dem Wohnungsmarkt ein Flaschenhals gebildet.“ Unter den gegebenen Umständen könne die Wohnungswirtschaft nicht schnell genug und am Ende für die Mieter auch noch bezahlbar dagegen anbauen. „Hier wird ein Unternehmen aber nicht verwaltet“, so Andreas Breitner, „es werden ganze Quartiere gestaltet. Hut ab, vor dem was Sie hier alles anpacken!“

3.247 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Monika Böhm

Vorstandsmitglied der Wohnungsgenossenschaft v. 1904 e.G.

Tel. 040/42 300 8-0

info@1904.de

Neubauprojekt „Eckerkoppel 170 – 180 / Wandsbek“ im Überblick

- 97 Familienwohnungen mit drei bis fünf Zimmern (ca. 74 bis 105 m² Wohnfläche)
- 12 Wohnungen mit zwei Zimmern und 50 m² Wohnfläche
- hochwertige Ausstattung: EBK, Fibre to the home, Videosprechanlage etc.
- jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse
- alle Wohnungen sind barriere reduziert per Aufzug erreichbar und verfügen über die barrierefreie Basis-Ausstattung (gemäß IFB Förderrichtlinien); in 10 Wohnungen ist zusätzlich der Balkon barrierefrei zugänglich
- Extras:
 - Tiefgarage mit 69 Stellplätzen
 - 278 Fahrradstellplätze, davon 125 im Keller
 - 1 Gemeinschaftsraum mit ca. 100 m²
 - Abfallentsorgung im Unterflursystem
 - Paketstation
- KfW-Effizienzhaus 40, u.a. mit Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Wohnungsstationen für die Warmwasser-Erzeugung, Gründächer, Blockheizkraftwerk (BHKW) für die Wärmeversorgung der Wohnung und zur Gewinnung kostengünstigen Stroms für unsere Mitglieder
- Investition: ca. 33 Millionen Euro
- zu 100 % gefördert im 1. und 2. Förderweg, dadurch besonders günstige Nutzungsgebühren in Höhe von 6,30 Euro/m² bzw. 8,40 Euro/m² netto-kalt
- Baubeginn: Frühjahr 2016, Fertigstellung: voraussichtlich im Sommer 2018

Die Wohnungsgenossenschaft 1904 e.G.

wurde 1904 in Hamburg gegründet und hat heute 4.639 Mitglieder und 3.673 Wohnungen. Hauptgeschäftsfeld der Genossenschaft ist die Schaffung und der Erhalt von modernem und bezahlbarem Wohnraum. So fließen die erwirtschafteten Gewinne in die Instandsetzung und Modernisierung der 1904-Wohnungen und in Neubauten. Neben einer breiten Palette an Serviceleistungen zeigt „die 1904“ auch großes soziales Engagement. Quartiersarbeit mit zwei Nachbar-Treffs und zwei Büros „Sozialarbeit“ sind ein wichtiger Bestandteil der genossenschaftlichen Arbeit. Mit der Stiftung der Wohnungsgenossenschaft von 1904 „Nachbarn helfen Nachbarn“ hat sie vor 15 Jahren eine Stiftung gegründet, die Projekte in Hamburg unterstützt, die das nachbarschaftliche Zusammenleben fördert, eine Hilfestellung für Senioren, Kinder und Jugendliche leistet und zur Völkerverständigung beiträgt.